



In wenigen Monaten - von Ende Juni 1941 bis Ende Januar 1942 - wurde unter nationalsozialistischer deutscher Besatzungsherrschaft fast die gesamte jüdische Bevölkerung Litauens ausgelöscht, darüber hinaus tausende aus Mitteleuropa nach Litauen deportierte Juden.

Täter waren deutsche Polizisten und ihre litauischen Helfer.

Nach dem unten stehend dokumentierten handschriftlichen Bericht des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes in Kaunas vom Februar 1942 wurden bis dahin „exekutiert“:

138.272 vorwiegend jüdische Menschen, davon 55.556 Frauen und 34.464 Kinder.

Verantwortlicher Leiter dieser Vernichtungsaktionen war ein ehemals im Orgelbau tätiger Waldkircher Bürger in seiner späteren Funktion als SS-Standartenführer in Litauen.

Die Bürgerinnen und Bürger von Waldkirch gedenken mit diesem Mahnmal der 138.272 in Litauen Ermordeten.

### Waldkirch 2017

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.  
K a u n a s 10.2. 1942

Aufgenommen Zeit Tag Monat Jahr		Raum für Eingangsstempel	Beliefert Zeit Tag Monat Jahr	
von	durch			
No.-Nr. 122		Telegramm — Postgespräch — Fernschreiben Fernspruch	9 2 42 durch 728 Verabgerufen 1.2.42	

An die Gruppe A — Riga  
 Bitte befehlen Sie für 1. Februar 1942 durch das S.A. 3.  
 Bsp. Polizei R. N. 1331 vom 6.2.42  
 A. Juden 136428  
 B. Mannschaften 1064 (darunter 1000 Mann / 600 Frauen / 500 Kinder)  
 C. Frauen 56  
 D. Ghettoarbeiten 653  
 E. Polen 44, russische Kriegsgefangene 28, Zigeuner 5, Armenier 1  
 Gesamtzahl 138272, davon Frauen 55556, Kinder 34464.

Jäger  
66. Kap.

Oben: Handschriftliche Meldung des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Kaunas, SS-Standartenführer Karl Jäger, an die Einsatzgruppe A in Riga vom 9. Februar 1942 über die Anzahl der bis zum 1. Februar 1942 vom Einsatzkommando 3 durchgeführten Exekutionen (Faksimile und Transkription). Bundesarchiv Außenstelle Ludwigsburg, Bestand R70 SU/15.

Unten: Reproduktion aus der Gesamtaufstellung Karl Jägers über die bis 1. Dezember 1941 vom Einsatzkommando 3 durchgeführten Exekutionen, Seite 8, Abschnitt 4. Bundesarchiv Außenstelle Ludwigsburg, Bestand R70 SU/15.

Ich betrachte die Judenaktion für das EK.3 in der Hauptsache als abgeschlossen. Die noch vorhandenen Arbeitsjuden und Jüdinnen werden dringend gebraucht und ich kann mir vorstellen, dass nach dem Winter diese Arbeitskräfte dringend weiter gebraucht werden. Ich bin der Ansicht, dass sofort mit der Sterilisation der männlichen Arbeitsjuden begonnen wird, um eine Fortpflanzung zu verhindern. Wird trotzdem eine Jüdin schwanger, so ist sie zu liquidieren.

Frage an uns  
in Schmerz Scham Trauer  
angesichts des Unfassbaren  
hier erinnernd  
jeden Einzelnen der  
138272 Menschen  
Mord an Kindern Frauen Männern  
zumeist jüdischer Herkunft Litauen  
begangen auf Befehl  
eines Bürgers aus Waldkirch  
und seiner Mittäter

Frage an uns  
wo stehen wir  
wo stehst du  
was tust du fortan  
du an deinem Platz  
wenn Menschen aufgrund von  
Aussehen Glauben Denken  
in Frage gestellt werden  
was tust du um entgegenzuwirken  
mit deiner Kraft  
da du gefragt bist du

Eva-Maria Berg, Waldkirch

